

# Musikwissenschaftliche Lehrveranstaltungen - WS 2005/06

Stand: 08.10.2005

Propädeutikum   Unter- u. Mittelseminare   Ober- u. Hauptseminare   Literaturkunde

Akustik   Instrumentenkunde   Militärmusikkunde

Hinweise zum Studienverlauf finden sich in der Rubrik Informationen.

Die Veranstaltungen finden in der Regel in den Räumen H 7 und H 8 in der Homberger Str. 12 (Hintereingang), 2. OG, 40476 Düsseldorf statt.



**Einführungsveranstaltung** für StudienanfängerInnen und Studierende, die das Studienfach oder den Studienort gewechselt haben:  
Donnerstag, 13. 10. 2005, 14 Uhr c. t. im Raum H 8 (**Achtung: neue Uhrzeit!**)

(Abkürzungen: US = Unterseminar, MS = Mittelseminar, HS = Hauptseminar, OS = Oberseminar, Vb = Veranstaltungsbeginn)

## Seminare



US/MS Musik der Generalbaßzeit – Musik im Absolutismus      Fr, 10-12, Raum H 8, Vb: Ballstaedt 14. 10.

Die Veranstaltung möchte einen Überblick über wichtige Facetten der Musik im 17. Jahrhundert sowie deren wesentliche kulturelle und soziale Bedingungen geben. Dabei soll ein Bogen gespannt werden von den grundlegenden satztechnischen Veränderungen (Generalbaß) über die Musikanschauung (Affektenlehre) bis hin zu zentralen Gattungen (Oper, Ballett, instrumentale Formen). Es geht dabei nicht um ein chronologisches Nacherzählen, sondern vielmehr soll versucht werden, das Zusammenwirken von sozialen Prozessen, ästhetischen Diskursen und kompositorischem Handeln zu analysieren. Bedingungen für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit sowie das regelmäßige Erscheinen.

Lektüreempfehlungen zum Einstieg: Palisca, Claude V.: *Baroque Music*, Englewood Cliffs 1968; Dammann, Rolf: *Der Musikbegriff im deutschen Barock*, 2., unveränd. Aufl., Laaber 1984; Elias, Norbert: *Die höfische Gesellschaft. Untersuchungen zur Soziologie des Königtums und der höfischen Aristokratie*, Frankfurt am Main 1983 (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft, Bd. 423).

US/MS Zwischen Todesahnung und Abschied- Nehmen. Die Faszination der Spätwerke (KKM, für alle Studiengänge offen)      Do, 13-15, Raum H 8      Bretschneider

MS Strategien des Konzertierens: Bach, Hindemith, Rihm [Basismodul 1 / Basisseminar II]      Mo, 10-12, Raum H 7      Heidenreich

Anhand ausgewählter Beispiele aus den Werkzyklen „Brandenburgische Konzerte“ (Johann Sebastian Bach), „Kammermusiken Nr. 1 bis Nr. 7“ (Paul Hindemith), „Chiffren I – VI“ und „Jagden und Formen“ (beide Wolfgang Rihm) werden die vielfältigen Möglichkeiten der instrumentalen Beziehungen zueinander über die Epochengrenzen hinweg in diesen mittleren Besetzungsformen untersucht. Ebenso analytisch hörend wie die Partituren miteinander vergleichend werden dabei Begriffe wie etwa Konzert, Concerto, Concertini in ihrer jeweiligen historischen und zeithistorischen Ausprägung auf ihre definitorische Angemessenheit gegenüber der klanglichen Konkretion überprüft werden.

Einführende Literatur: Konrad Küster: *Das Konzert*, Kassel 1992; Giselher Schubert: *Paul Hindemith*, Reinbek bei Hamburg 1981; Ulrich Mosch (Hg.):

ausgesprochen von Wolfgang Rihm, Mainz 2002; Siegfried Mauser, Michael Th. Roeder: Handbuch der musikalischen Gattungen, 15 Bde., Bd.4, Das Konzert, Laaber 2000.

US/MS „Programm Musik“ – Konzepte und Erscheinungsformen Di 14-16, Raum H 8, Vb: Kalisch 18. 10.

Die Veranstaltung setzt sich zum Ziel, in eine der zentralen Gattungen der Musik des 19. und noch 20. Jahrhunderts einzuführen, alle Interessierte sowohl mit dem Repertoire als auch dem es bedingenden musikästhetischen Denken sowie seinen Voraussetzungen bekannt zu machen. Anhand ausgewählter Beispiele und Stationen soll querschnittartig ein Überblick erarbeitet werden, der es den Studierenden erlaubt, selbständig unterschiedliche Konzepte zu erkennen sowie sich kritisch mit divergierenden Positionen auseinander zu setzen. Hierbei ist auch an eine kritische Gegenüberstellung des jeweils kompositorisch Intendierten zum musikalisch Verwirklichten gedacht.

MS Musikbegriff und ästhetisches Denken Mi 10-12, Raum H 8, Vb: Kalisch [Basismodul 1 / Basisseminar III] 19. 10.

Anhand ausgewählter musikästhetischer Fragestellungen und Probleme soll ein Überblick über das musikästhetische Denken des Abendlands gegeben werden. Dabei sollen jene Denk- und Erfahrungsbedingungen freigelegt und aufgezeigt werden, die es verstehen lassen, wieso und mit welchen Konsequenzen sich unser sonst selbstverständlicher Musikbegriff immer wieder gewandelt und mit neuen Inhalten angereichert hat. Die Veranstaltung verfolgt dabei weniger das Ziel, historische Geschlossenheit zu erzeugen oder einer bestimmten ästhetischen Theorie zum Durchbruch zu verhelfen, als vielmehr an jene vielschichtigen Möglichkeiten zu erinnern, die im unkritischen Gebrauch unseres Musikbegriffs eher verstellt denn offengelegt werden.

Aspekte abendländischer Musikkultur (1) (T 1) Fr, 10-12, Raum H 7 Klug

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“, schrieb Friedrich Nietzsche. In der Tat ist ohne Musik keine menschliche Kultur denkbar, Musik ist also eine universelle Gemeinsamkeit unseres Daseins. Weitere Gemeinsamkeiten sind für uns in diesem Seminar Zeit und Region, in der wir leben. Trotzdem haben wir individuelle musikalische Vorlieben und Interessen. Dieses Spannungsfeld aus Gemeinsamkeiten und Unterschieden wollen wir musikwissenschaftlich untersuchen. Das Verständnis für uns selbst und unsere kulturelle Umgebung kann sich dabei nur vertiefen, wenn wir nach den historischen und naturgesetzlichen Voraussetzungen fragen, auf denen unsere musikalische Gegenwart beruht.

MS Musik und Medien im 20. Jahrhundert Do, 9-11, Raum H 7 Klug

Tonträger, Radio und elektronische Musikinstrumente sind aus der Musikkultur nicht mehr wegzudenken. All diese Geräte bedienen sich der Elektrizität und des Lautsprechers, um Klänge hörbar zu machen. So selbstverständlich dieser Zustand heute ist, so erstaunlich mag es gleichwohl erscheinen, dass die prägende Wirkung des elektrischen Stroms auf die Musikkultur erst vor etwa 80 Jahren begann.

Die Frage nach den Wirkungen audiovisueller Medientechnologien des vergangenen Jahrhunderts steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Dabei geht es uns weniger um die Rezeptionsgeschichte von Tonträgern, sondern um die Einflüsse elektronischer Medien auf die Produktion, Interpretation und pädagogische Vermittlung von Musik.

US/MS Musik und Kirchenmusik zwischen Igor Strawinsky und Sofia Gubaidulina (EKM, für alle Studiengänge offen) Mo, 16-18, Graf-Recke-Straße 209 Krieg

MS Begegnungen mit den Musiken Asiens Mo, 14-16, Raum H 7, Pätzold

In der jüngeren Vergangenheit finden sich etliche Beispiele sowohl für die Begegnung abendländisch geprägter Komponisten mit partikulären Musikkulturen Asiens, als auch solche international rezipierter Komponisten aus asiatischen Kulturen, die diese Kulturen in ihre Arbeiten musikalisch einbeziehen. Zu nennen sind hier einerseits Referenzen beispielsweise von Karlheinz Stockhausen auf das japanische "Gagaku", von Colin McPhee und Benjamin Britten auf das balinesische "Gamelan" oder von John McLaughlin auf Formen der indischen Musiktraditionen. Auf der anderen Seite finden sich zum Beispiel Referenzen von Toru Takemitsu auf japanische, Nyoman Windha auf balinesische, Isang Yun auf koreanische, oder Ravi Shankar auf indische Musikkulturen.

Im Rahmen des Seminars soll unter musikethnologischen Aspekten aufgespürt werden, wie die Quellen dieser und anderer musikalischer Referenzen klingen und in welchem jeweiligen kulturellen Kontext sie stehen. Es soll also nicht vorrangig um Fragen der 'Authentizität' oder der Werkanalyse der zitierenden Musikwerke gehen, sondern darum, diese Referenzen als 'Türen' zu den referierten Musikkulturen Asiens zu nutzen.

Die Referenzen werden sich – ohne Anspruch auf regionale Gesamtdarstellungen – exemplarisch im Sinne eines sich verdichtenden Patchworks auf einzelne Bereiche der Musikkulturen Ost-, Süd-, Südost-, West- und Zentralasiens beziehen. Ich werde hierzu Themen vorschlagen, jedoch können weitere oder alternative Themen von den Seminarteilnehmer/inne/n nach Absprache gerne aktiv eingebracht werden.

Im Literaturkurs soll Gelegenheit gegeben werden, sowohl die Musiken der referierten Kulturen als auch die referierenden Werke und die diesbezüglichen Ambitionen ihrer Komponisten detailliert kennen zu lernen.

Seminar und Literaturkurs sind inhaltlich aufeinander bezogen, doch ist eine separate Teilnahme möglich.



OS/HS „Kindheit“ und „Jugend“ in Robert Schumanns Musik (Entwicklung eines Konzertprojekts)

Do, 16-18, Raum H 7,  
Vb: 20. 10.

Ballstaedt

„Kindheit“ und „Jugend“ sind zwei Themen, die in Schumanns Musik eine auffällige Rolle spielen. Das Seminar versucht zweierlei: Zum einen soll die Bedeutung dieser Themen historisch interpretiert werden (romantischer Topos, Charakterstück, bürgerliche Welt, Kindheitskonzepte, Pädagogisierung etc.). Zum anderen ist es das Ziel des Seminars, in Auseinandersetzung mit modernen Ansätzen der Konzertpädagogik ein Konzertprojekt zu entwickeln, das versucht, die kulturelle und historische Bedeutung der Musik Schumanns aktuell erfahrbar zu machen.

Voraussetzung ist ein Interesse, mit Quellentexten umzugehen sowie Sekundärliteratur zu recherchieren und rezipieren. Bedingung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (Referat, Gruppenreferat etc.).

Lektüreempfehlungen zum Einstieg: Ariès, Philippe: *Geschichte der Kindheit*, München 1978 (dtv Wissenschaftliche Reihe, Bd. 4320); Kreuziger-Herr, Annette: *Zwischen Idealisierung und Entzauberung: Kindheitsbilder in der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts*, in: *Jung und wild. Zur kulturellen Konstruktion von Kindheit und Jugend*, hg. v. Dorle Dracklé, Berlin und Hamburg 1996 (Hamburger Beiträge zur öffentlichen Wissenschaft, Bd. 40), 90–117; Ewers, Hans-Heino: *Kindheit als poetische Daseinsform. Studien zur Entstehung der romantischen Kindheitsutopie im 18. Jahrhundert. Herder, Jean Paul, Novalis und Tieck*, München 1989; Rüdiger, Wolfgang: *Gedanken und Thesen zur Konzertpädagogik*, in: *Üben & Musizieren* 18, 2001, H. 5, 6–13.

OS/HS Theodor W. Adorno, Beethoven. Philosophie der Musik

Di, 18-20, Raum H 7,  
Vb: 18. 10.

Kalisch/Heinz

Das interdisziplinäre gemeinsame Seminar steht im Zusammenhang der Kooperation zwischen der Robert-Schumann-Hochschule und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Geplant ist die musikwissenschaftliche, -soziologische und -philosophische Aneignung und Diskussion von jenem posthum veröffentlichten Werk Adornos, das wie kaum ein anderes erlaubt, mit dem komplexen Denken Adornos bekannt zu werden. Dabei wird sich zeigen, dass Beethoven für Adorno jene exemplarische Bedeutung besitzt, an der sich grundsätzlich Sachverhalte, Entwicklungen wie Ideen der Moderne diskutieren lassen.

Organisationsform und Ablaufplan des Ober- und Hauptseminars werden in der ersten Sitzung vereinbart und festgelegt.

Die Bereitschaft zur Übernahme kleinerer Referate und/oder Text-„Patenschaften“ wird vorausgesetzt.

Kolloquium für Doktoranden

n. V.

Ballstaedt/Kalisch

## Propädeutikum



Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten (Werkbegriff) [Basismodul 1 / Basisseminar I]

Do, 14-16, Raum H 7, Vb: 20. 10.

Ballstaedt

Die Veranstaltung versteht sich als Einführung, in der wichtige Arbeitstechniken (Recherchieren, Exzerpieren, Präsentieren) gelernt, ausgewählte methodische Ansätze der Musikwissenschaft thematisiert und das Entwickeln von Fragestellungen geübt werden sollen. Als zentraler Angelpunkt soll dabei der Begriff des Werkes dienen, an dem die Möglichkeiten und Beschränkungen musikwissenschaftlichen Herangehens studiert werden können. Bedingung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (Referat, Gruppenreferat, Protokoll etc.) und regelmäßige Anwesenheit. Als Einführung empfiehlt sich: Nicholas Cook: *Music. A very short Introduction*, Oxford 1998.

## Literaturkunde [Repertoirekunde]



Musik der Generalbaßzeit – Musik im Absolutismus

Fr, 12-14, Raum H 8, Vb: 14. 10.

Ballstaedt

Siehe den Kommentar zum Unter- und Mittelseminar.

Strategien des Konzertierens: Bach, Hindemith, Rihm

Mo, 12:00-13:30, Raum H 7

Heidenreich

Siehe den Kommentar zum Mittelseminar.

„Programm Musik“ – Konzepte und Erscheinungsformen

Di, 16-18, Raum H 8, Vb: 18. 10.

Kalisch

Auf der Basis studentischer Präsentation werden repräsentative Werke der in obenstehender Vorlesung behandelten Gattung vorgestellt und gemeinsam gehört.

Musik und Medien im 20. Jahrhundert

Do, 11-13, Raum H 7

Klug

Siehe den Kommentar zum Mittelseminar

Begegnungen mit den Musiken Asiens

Mo, 16-18, Raum H 7, Vb: 17. 10.

Pätzold

Siehe den Kommentar zum Mittelseminar.

### **Akustik**



Fachhören (T 3)

Termin u. Raum n.  
Aushang

Zimmerli

### **Instrumentenkunde**



Instrumentenkunde I (Dir., Komp.)

Fr, 17-19, Raum H 3

Thomas

Instrumentenkunde (KI, IP, GP, AME)

Fr, 15-17, Raum H 3

Thomas

### **Militärmusikkunde**



Militärmusikkunde (Dirigenten)

Fr, 9-12, Raum R 23

Schramm

Militärmusikgeschichte/Militärmusik im Überblick  
(KI/Bw)

Mi, 13-15, Bibliothek  
Hilden

Höfele